



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Weiterbildung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Hochschulpersonals

Universität Paderborn

Paderborn, SS 1997 - WS 1999/2000(1999); damit Ersch. eingest.

II. Hochschuldidaktische Fortbildungen für Lehrende

urn:nbn:de:hbz:466:1-10416

”Erweiterung der Lehrkompetenz” Hochschuldidaktische Fortbildungen für Lehrende

Die Hochschule ist bestrebt, zur Sicherung und Verbesserung der Qualität der Lehre ihren Lehrenden eine hochschuldidaktische Weiterbildung zu ermöglichen.

Die Veranstaltungen des hochschuldidaktischen Programms ”Erweiterung der Lehrkompetenz” richten sich an Lehrende aus allen Statusgruppen und Fächern und sind auch für Lehrende am Beginn ihrer Lehrtätigkeit geeignet.

Die Workshops werden vom Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) organisiert. Für eine Teilnahme ist die rechtzeitige Anmeldung erforderlich. Anfragen und Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind zu richten an:

Paderborner Lehrerausbildungszentrum
Martin Mürmann
Tel: 3657 Fax: 3658 e-mail: plaz-mm @uni-paderborn.de

**Webler,
Wolff-Dietrich**

**Erweiterung der Lehrkompetenz durch
Erfahrungslernen und Beobachtung:
Reflexion von Lehrerfahrungen –
Hospitaionen – kollegiale Fallberatung
Workshop**

**Termin: SS 1999
nach Vereinbarung**

Dieser Workshop ist eine Folgeveranstaltung des Werkstattseminars ”Lehren und Lernen in der Hochschule” aus dem vergangenen Wintersemester. Im Mittelpunkt sollen der Austausch und die Reflexion von Erfahrungen stehen, die z. B. inzwischen bei der Umsetzung von Anregungen aus dem Workshop in die eigene Lehre gemacht worden sind, sowie die Vorbereitung und Durchführung von gegenseitigen Veranstaltungshospitationen. Schließlich können weitere Simulationen oder kollegiale Fallberatungen ausgewählter Lernsituationen aus der eigenen Lehrpraxis stattfinden.

Der genaue Termin – voraussichtlich während der Vorlesungszeit des Sommersemesters – wird von den TeilnehmerInnen des Workshops ”Lehren und Lernen ...” vereinbart. Weitere Interessierte können nach Absprache hinzukommen.

Teilnehmerzahl: maximal 16 Personen

Dr. Wolff-Dietrich Webler, ist Akademischer Direktro am Interdisziplinären Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Bielefeld.

Wildt, Johannes, Schreibberatung – Lernberatung, FR, 07.05 – SA, 08.05.99
Unterstützung von Studierenden beim 9-17 Uhr
wissenschaftlichen Schreiben und Lernen Anmeldung bis 26.04

Umfangreichere Schreibprojekte wie Hausarbeiten, Examensarbeiten und auch Dissertationen stellen für viele Studierende erhebliche Hürden dar. Die Ursachen für Schwierigkeiten oder Blockaden liegen häufig in der mangelhaften Verfügung über angemessene Strategien für wissenschaftliches Schreiben. Solche Strategien sind lern- und lehrbar. Herkömmlicherweise überlassen die Hochschulen diese Lernaufgabe dem "learning by doing" der Studierenden. In einem mehr oder minder lustvollen Prozeß der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten bemühen sich Studierende anhand von Vorbildern oder sporadischem Feedback von Lehrenden, diese Aufgaben zu bewältigen. Die dabei erlebten Krisen beim wissenschaftlichen Schreiben und Arbeiten durchziehen auch manches WissenschaftlerInnenleben.

Angestoßen durch amerikanische oder angelsächsische Hochschulleben haben sich auch an deutschen Hochschulen inzwischen Angeboten entwickelt worden, mit denen Studierende beim wissenschaftlichen Schreiben und Lernen unterstützt werden. Im Workshop wird ein Ausschnitt aus dem umfangreichen methodischen Repertoire vor allem der "Schreibwerkstätten" erarbeitet.

Wissenschaftliche Texte zu schreiben ist kein von den Lernprozessen im Studium getrennter Vorgang. Im Prozeß des Schreibens wird wissenschaftliches Wissen geordnet, angeeignet, umgeformt und angewendet. Schreiben im Studium ist eine Form, das eigene Lernen zu gestalten. Die Übungen aus dem Methodenrepertoire der "Schreibwerkstätten" beziehen sich insofern immer auch auf zentrale Aspekte wissenschaftlichen Lernens (z. B. Lesen, Gliedern und Verarbeiten eines Texts, Rekonstruktion der Argumentation, Zeit- und Selbstmanagement etc.), und sie helfen, Lernen durchsichtig zu machen und zu effektivieren. Schreibberatung ist daher immer gleichzeitig auch Lernberatung.

In dem Workshop geht es nicht allein darum, das Methodenrepertoire der Schreibwerkstätten für die Betreuung wissenschaftlichen Arbeitens einzusetzen, sondern auch darum, wie eine Lernberatung in die eigenen Lehrveranstaltungen und die Sprechstunde integriert werden kann.

Teilnehmerzahl: maximal 16 Personen

Prof. Dr. Johannes Wildt ist Professor für Hochschuldidaktik am Hochschuldidaktischen Zentrum der Universität Dortmund.

Webler, Neue Anforderungen an Bewerbungen: MO, 7.6.99 und
Wolff-Dietrich Erstellung eines Lehrportfolios für MO, 14.6.99
Habilitationen und Berufungen 14-18 Uhr
Workshop Anmeldung bis 28.05

Lehrleistungen in geeigneter Form zu dokumentieren und – aus Sicht der Berufskommissionen oder sonstiger Auswahlgremien – in die Auswahlentscheidung mit einzubeziehen, wie es bei Forschungsleistungen selbstverständlich ist, war lange Zeit völlig unüblich. Erst seit Anfang der 90er Jahre, mit der Debatte um die Qualität der Lehre und die Aufwertung der Lehrleistungen, kam auch in Deutschland dieser Gedanke auf. Seitdem haben die Wissenschaftsministerien einiger Bundesländer das Gewicht der Lehrleistungen bei Berufungsentscheidungen erhöht und

verlangen zunehmend von den Hochschulen bei der Vorlage von Personalvorschlägen erheblich genauere und differenziertere Erläuterungen Würdigungen der Lehrkompetenz.

Wie aber lassen sich Lehrkompetenzen und "Daten" über die eigenen Lehre nachweisen? Wie kann das didaktische Grundkonzept der eigenen Lehre verbal gefaßt werden? Wie kann man sich in einer Konkurrenzsituation von anderen abheben? In den letzten Jahren hat sich in den angelsächsischen Ländern sowie Benelux und Skandinavien die Idee des sogenannten "Lehrleistungen gesammelt werden. Vorangestellt wird ein die Grundideen und -prinzipien eigener Lehre reflektierender Text, ergänzt durch eine Art Gutachten z. B. durch einen exponierten Hochschuldidaktiker.

Das Werkstattseminar reagiert auf die ansteigende Nachfrage besonders von seiten des wissenschaftlichen Nachwuchses: Angeboten werden Möglichkeiten der Dokumentation von Lehrleistungen mit Hilfe einer Vielzahl von Quellen, die gezielte Abrundungen des verfügbaren Methodenspektrums sowie der reflektierte Erarbeitung eines Grundsatztextes für die eigene "Mappe".

Teilnehmerzahl: maximal 16 Personen

Dr. Wolff-Dietrich Webler ist Akademischer Direktor am Interdisziplinären Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Bielefeld.

Webler, Wolff-Dietrich	Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen – leichter, reflektierter, bei höherem Lehrerfolg Workshop	DI, 7.9.99 und DI, 14.9.99 9-18 Uhr Anmeldung bis 30.08.
-----------------------------------	--	---

Auch wenn sich Lehrende mit der Zeit in die Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen hineingefunden haben, besteht mit der eigenen Veranstaltungsplanung häufig Unzufriedenheit. Oft stört besonders der erforderliche Zeitaufwand. Dieses Problem stellt sich verschärft bei denjenigen, deren Lehrerfahrung noch nicht so groß ist und/oder die mehr Zeit für Qualifikations- oder Forschungsarbeiten benötigen.

Das Werkstattseminar setzt an dieser Situation an. Es versetzt die Teilnehmenden in die Lage, künftig sowohl zeitsparend als auch "besser" zu lehren und einen höheren Lernerfolg bei den Studierenden zu erzielen.

Die Veranstaltung wendet sich der Konzipierung einer Lehrveranstaltung zu, die – wie der Titel verspricht – leichtere, reflektierte Planung mit höherem Lehrerfolg verbindet. Es werden nicht nur die Frage nach lernzielangemessenen Lehr-/Lernformen und das aktive Lernen der Studierenden in den Mittelpunkt gestellt, sondern auch die eigenen Ziele der Lehrenden, Kriterien guter Lehre, Grundlagen der Lernforschung und verschiedene Methoden berücksichtigt. Die Veranstaltung arbeitet mit praktischen Beispielen und baut reale Semesterveranstaltungen der Teilnehmer/innen in Gruppenarbeit aus.

Teilnehmerzahl: maximal 16 Personen

Dr. Wolff-Dietrich Webler ist Akademischer Direktor am Interdisziplinären Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Bielefeld.

Wildt, Johannes,	Hochschuldidaktische Anregungen für die Lehrerbildung: Mehr "Praxisbezug" durch die didaktische	DO, 23.9 oder FR, 24.9.99 9-17 Uhr
-------------------------	--	---

Gestaltung von Lehrveranstaltungen

Anmeldung bis 13.09

Vielfach wird von Lehramtsstudierenden das Studium als "Theorie" und die Tätigkeiten an der Schule, etwa im Praktikum, als "Praxis" wahrgenommen – und nicht selten als "graue" und praxisferne Theorie kritisiert bzw. als der einzige "Praxisbezug" ihres Studiums begrüßt. Dabei wird u.a. übersehen, daß auch die Lehrveranstaltungen der Universität als Modelle für die Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen begriffen – und genutzt – werden können: "Wie wir gelehrt wurden, so werden wir lehren!"

Gerade für das Lehramtsstudium bieten Lehrveranstaltungen die Chance, durch eine bewußte didaktische Gestaltung die für die berufliche Zukunft der Teilnehmenden wichtigen Praxisbezüge herzustellen: Studium und Lehre als Vorbild oder zumindest als Lernfeld für die Gestaltung von Vermittlungsprozessen und für die Entwicklung didaktischer Kompetenzen.

Diese Lernmöglichkeiten werden jedoch kaum gesehen, geschweige denn genutzt und gestaltet. Nicht selten besteht in Veranstaltungen zur Lehrerausbildung eine erhebliche Diskrepanz zwischen dem, was thematisiert und wie es behandelt wird. Im Workshop sollen Erfahrungen oder Ideen der teilnehmenden Lehrenden mit der Nutzung von Lehrveranstaltungen als Lernfeld für zukünftige LehrerInnen ausgelotet und gemeinsam daran gearbeitet werden, wie die Praxis des Lehrens und Lernens so gestaltet werden kann, dass didaktische Handlungskompetenzen der Lehramtsstudierenden gefördert werden.

Teilnehmerzahl: maximal 16 Personen

Prof. Dr. Johannes Wildt ist Professor für Hochschuldidaktik am Hochschuldidaktischen Zentrum der Universität Dortmund.